

Pressemitteilung – 28. Oktober 2016

Feier von 50 Jahre Fokolar-Bewegung in Nordafrika und im Nahen Osten in Algerien

Im Zentrum "Dar es Salaam" in Tlemcen findet der Zweite Internationale Kongress der Muslime in der Fokolar-Bewegung statt

Am 16. Oktober 1966 kommen drei junge Männer mit einem Citroën 2 Cv in Tlemcen in Algerien an. Es sind die Fokolare Salvatore Strippoli und Ulisse Caglioni aus Italien mit Pierre Le Vaslot, einem Franzosen. So begann ein Abenteuer, dessen 50. Jahrestag jetzt gefeiert wird. Von Algerien aus verbreitete sich das Leben im Geist der Fokolar-Bewegung überall in Nordafrika und im Nahen Osten.

Mourad, heute Arzt, erzählt: *"Wir waren eine Gruppe Jugendlicher, die nichts mit sich anzufangen wussten, wir lachten über alles und nichts. Eines Tages sind wir Gerard begegnet, der uns zu Tee zu sich nach Hause ins Fokolar einlud. Wir sind dort häufiger hingegangen, haben geredet, gesungen, es waren schöne Lieder, die vom Leben sprachen. Wir haben immer besser ein Ideal kennen gelernt, das uns erfüllte, uns das Leben lehrte. Das war vor 50 Jahren. Jetzt bin ich 67 und lebe immer noch dieses Ideal, ich bin froh darüber; es ist ein Ideal, das uns lehrt, die Liebe zu den Menschen zu leben."*

Und Samira, eine Studentin: *"Ich bin 21 Jahre alt. Ich bin sehr bewegt, dankbar und ermutigt durch die gesunden Ideen des Fokolars, vor allem die Entschlossenheit im Brücken bauen zwischen den Menschen und die Weitergabe der moralischen und menschlichen Werte, um einander als Geschwister in der ganzen Welt zu sehen und vor allem Allah, unser Herr, der Eins ist."*

Omar, Operationspfleger: *"Der Friede sei mit euch. Die Fokolar-Bewegung hat mich gelehrt, die anderen kennen zu lernen, auch wenn sie anders sind als ich, einander wert zu schätzen, einander zu beschenken und mich nicht von Vorurteilen bremsen zu lassen, die manchmal jahrhundertealt sind. Ich habe gelernt, den ersten Schritt auf den anderen zu zu machen, wie zu einem Bruder, mit einer uneigennützigem Liebe, die der Schlüssel zur Geschwisterlichkeit ist."*

Der emeritierte Erzbischof von Algeri, Henri Teissier: *"Die Kirche in Algerien besteht nur aus den wenigen Christen, für die es wichtig ist, in die algerische Gesellschaft integriert zu sein. Das Fokolar hat immer auf die Beziehungen gesetzt, auf die Dialoge, ohne die eigene Identität zu verstecken. Sie haben es den Algeriern überlassen, die Idee des Fokolars in die eigene Kultur zu übersetzen. Das war ganz im Sinne der Kirche. Natürlich hat das Distanz geschaffen zu den anderen Christen, die eher verschlossen waren. Aber unser Ziel ist ja zweifellos nicht eine in sich verschlossene Gemeinschaft, sondern eine Gemeinschaft, die auf die anderen zugeht und so größer ist als nur die Menschen, die zu ihr gehören."*

Im Zentrum der Fokolar-Bewegung "Dar es Salaam" in Tlemcen finden im Rahmen dieser 50-Jahr Feier zwei Veranstaltungen statt:

- * den zweiten Internationalen Kongress der Muslime in der Fokolar-Bewegung (28.-30. Oktober 2016), mit Teilnehmern aus ganz Algerien, dem Libanon, Ägypten, Jordanien, Italien, Frankreich und der Schweiz und aus Kanada.
- * das Fest der 50 Jahre Fokolar-Bewegung in Algerien (1.-2. November 2016), auch mit einigen der ersten Zeugen dieses Abenteuers und mit dem Ko-Präsidenten der Fokolar-Bewegung Jesús Morán.

Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063